

Zweckverband Falknis – Ein Ausbildungsbetrieb

Der Zweckverband Falknis ist ein öffentlich-rechtlicher Dienstleistungsbetrieb in den Bereichen Forst und Werk der Stadt Maienfeld und der Gemeinde Fläsch. Seit 2021 sind wir auch für die Beförderung und Bewirtschaftung der Wälder in den Gemeinden Jenins und Malans verantwortlich. Somit werden insgesamt über 3'000 Hektaren Wald bewirtschaftet, wovon über die Hälfte Schutzwald ist. Die Vielfalt der betreuten Wälder ist einzigartig für Graubünden. Der Aufgabenbereich ist vielseitig und saisonal bedingt unterschiedlich. Dabei wird sehr grosser Wert auf die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte gelegt. Die Ausbildung junger Berufsleute zählt zu unseren wichtigsten Aufgaben, denn wir wissen: Unsere Zukunft in der Branche wird von jungen Berufsleuten gestaltet.



Forstwart:in EFZ – ein vielseitiger Beruf für Natur- und Technikbegeisterte

Der Beruf des Forstwarts bzw. der Forstwirtin ist von zentraler Bedeutung und äusserst vielseitig im Bereich der Forstwirtschaft. Forstwerte sind spezialisierte Fachkräfte, die sich um die Pflege, Bewirtschaftung und den Schutz von Wäldern und Forstflächen kümmern. Dabei ist neben einer guten körperlichen Verfassung und der Fähigkeit, bei allen Witterungsbedingungen zu arbeiten, auch ein fundiertes technisches Verständnis gefragt. Naturverbundenheit und Teamfähigkeit spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in der Forstwirtschaft bleibt hoch, da nachhaltige Waldbewirtschaftung und der Naturschutz zunehmend an Bedeutung gewinnen. Forstwerte finden Beschäftigung in öffentlichen Forstbetrieben, bei privaten Unternehmen oder in Naturschutzorganisationen. Sie tragen wesentlich zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung unserer Wälder bei, was in einer Zeit zunehmender ökologischer Herausforderungen von besonderer Relevanz ist.

Die Aufgaben im Wald verändern sich je nach Jahreszeit. Im Herbst und Winter konzentrieren sich die Forstwerte vor allem auf die Holzernte. Vor dem Fällen von Bäumen werden sorgfältige

Vorbereitungen getroffen: Das Arbeitsumfeld wird abgesichert, die Bäume werden nach bestimmten Kriterien bewertet und die exakte Fällrichtung festgelegt. Mit der Motorsäge fällen die Forstwerte die Bäume eigenständig. Danach entasten sie die gefällten Bäume, schneiden sie in marktgerechte Sortimente und transportieren sie mit Hilfe von schweren Maschinen zum Lagerplatz.

Von Frühling bis Herbst widmen sich die Forstwerte einer Vielzahl von Aufgaben. Ein zentrales Thema ist die Jungwaldpflege. Bei zu dichtem Baumbestand werden gezielt einzelne Bäume entfernt, um eine gesunde Entwicklung des verbleibenden Jungwaldes zu fördern. Wo eine natürliche Verjüngung ausbleibt, werden junge Bäume gepflanzt, die bei Bedarf durch Zäune vor Wildschäden geschützt werden.

Darüber hinaus gehören der Bau und die Instandhaltung von Wegen sowie Schutzmassnahmen gegen Lawinen, Hangrutschungen und Bachverbauungen zu den vielfältigen Aufgaben der Forstwerte. So sorgen sie nicht nur für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, sondern tragen auch zur Sicherheit und Stabilität der Natur in forstlichen Bereichen bei.



Der Beruf des Forstwarts erfordert körperliche Fitness, Ausdauer und Konzentration. Aufgrund der erhöhten Unfall- und Gesundheitsrisiken wird sowohl in der Ausbildung als auch im Berufsalltag grosser Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gelegt. Die Forstwartausbildung eröffnet den Einstieg in eine faszinierende Berufswelt mit einem umfangreichen Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Im Folgenden haben wir unsere Lernenden interviewt und ihre Eindrücke und Erlebnisse über ihre Lehre als Forstwart beim Zweckverband Falknis zusammengefasst. Dabei ist es interessant zu beobachten, wie ein Lernender im ersten Jahr noch ganz andere Vorstellung vom Beruf Forstwart hat, als ein Lernender der kurz vor dem Ende seiner Lehrzeit und vor der Lehrabschlussprüfung steht.

Leandro Bruder, Fläsch

1. Lehrjahr



Wie gefällt Dir die Lehre als Forstwart?

Leandro: Mir gefällt die Lehre sehr gut, weil wir ein sehr tolles Team sind.

Was hast du bis jetzt gelernt?

Leandro: Wie man richtig einen Strassenunterhalt ausführt.

Was gefällt Dir am besten?

Leandro: Das eingespielte Team und dass ich immer in der Natur sein kann.

Was gefällt Dir weniger?

Leandro: Da kommt mir nichts in den Sinn.

Was würdest Du ändern, wenn Du könntest?

Leandro: Nichts, weil mir alles gefällt.

Ist es körperlich anstrengend?

Leandro: Am Anfang der Lehre war es anstrengend, aber jetzt habe ich mich an den Rhythmus gewöhnt.

Ist die Lehre abwechslungsreich?

Leandro: Ja, ich finde die Forstwartlehre sehr abwechslungsreich.

Wie ist die Schule für Dich, anstrengend oder mühelos?

Leandro: Ich meine, die Schule ist noch anspruchsvoll.

Wie erlebst Du das Team, Lehrmeister, Lehrlinge etc.?

Leandro: Es sind alles sehr motivierte, nette und hilfsbereite Mitarbeiter.

Welche Beweggründe waren massgebend für diese Lehre?

Leandro: Für mich war es wichtig, in der Natur zu sein. Auch wollte ich einen abwechslungsreichen Beruf.

Würdest Du die Lehre wieder machen?

Leandro: Ja, ich kann diesen Beruf nur empfehlen.

Lino Noser, Landquart

2. Lehrjahr



Wie gefällt Dir die Lehre als Forstwart?

Lino: Mir gefällt es sehr gut, vor allem die Arbeit im Wald.

Was hast du bis jetzt gelernt?

Lino: Den Umgang mit der Motorsäge und noch vieles mehr.

Was gefällt Dir am besten?

Lino: Das Fällen von Bäumen und Helilogging.

Was gefällt Dir weniger?

Lino: Jungwaldpflege in Waldreben und Brombeeren.

Was würdest Du ändern, wenn Du könntest?

Lino: Mir fällt spontan nichts ein, ich bin zufrieden.

Ist es körperlich anstrengend?

Lino: Ja, man gewöhnt sich aber schnell daran.

Ist die Lehre abwechslungsreich?

Lino: Ja sehr, in jeder Jahreszeit hat man verschiedene Arbeiten.

Wie ist die Schule für Dich, anstrengend oder mühelos?

Lino: Die Schule ist machbar.

Wie erlebst Du das Team, Lehrmeister, Lehrlinge etc.?

Lino: Bei uns herrscht ein gutes Klima, alle sind hilfsbereit.

Welche Beweggründe waren massgebend für diese Lehre?

Lino: Ich liebe es in der Natur zu sein. Als Forstwart braucht man Kopf und Körper.

Würdest Du die Lehre wieder machen?

Lino: Ja, sicher.

Severin Kessler, Fajauna

3. Lehrjahr



Wie gefällt Dir die Lehre als Forstwart?

Severin: Im Allgemeinen bin ich sehr zufrieden mit der Wahl meiner Lehre.

Was hast du bis jetzt gelernt?

Severin: Nebst den beruflich bedingten Fähigkeiten, wie der Umgang mit der Motorsäge, lernte ich viel dazu wie z.B. Aufmerksamkeit, Selbst- und Gefahrenereinschätzung sowie überzeugtes Handeln.

Was gefällt Dir am besten?

Severin: Am besten gefällt mir die Holzernte im Winter bei angenehmen, kühlen 5 – 10° Temperaturen.

Was gefällt Dir weniger?

Severin: Die Jungwuchspflege im Sommer bei viel zu heissen 30 – 35°.

Was würdest Du ändern, wenn Du könntest?

Severin: Da fällt mir spontan nichts ein.

Ist es körperlich anstrengend?

Severin: Die ersten paar Monate der Lehre waren hart. Jedoch gewöhnt man sich schnell daran und lernt auch kräftesparend zu arbeiten.

Ist die Lehre abwechslungsreich?

Severin: Der Beruf Forstwart ist nach meinem Wissen wohl einer der abwechslungsreichsten Berufe. Nebst typischen Forstarbeiten verrichten wir auch kleinere Bau-, Schreiner- und Baumpflegearbeiten.

Wie ist die Schule für Dich, anstrengend oder mühelos?

Severin: Die Schule ist gut machbar. Wenn man im Unterricht aufmerksam ist, hat man zuhause deutlich weniger Lernaufwand.

Wie erlebst Du das Team, Lehrmeister, Lehrlinge etc.?

Siehst Du diesen Beruf als Traumberuf und siehst du Perspektiven?

Leandro: Ich finde, dass ich meinen Traumberuf gefunden habe.

Zum Schluss: Deine schönste Erinnerung?

Leandro: Meine schönste Erinnerung ist in der Natur zu sein.

Siehst Du diesen Beruf als Traumberuf und siehst du Perspektiven?

Lino: Ich bin zufrieden mit meiner Wahl. Es ist immer noch mein Traumberuf und es gibt viele Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zum Schluss: Deine schönste Erinnerung?

Lino: Am Anfang meiner Lehre, das Holzen auf der Alp Stürfis.

Severin: Das Forstteam vom Zweckverband Falknis hat einen angenehmen Umgang untereinander und die Lernenden werden stark unterstützt.

Welche Beweggründe waren massgebend für diese Lehre?

Severin: Nach 9 Jahren Schulbank hatte ich genug. Ich musste raus in die Natur und brauchte Abwechslung und Bewegung. Da lag der Beruf Forstwart sehr nahe.

Würdest Du die Lehre wieder machen?

Severin: Auf jeden Fall!

Siehst Du diesen Beruf als Traumberuf und siehst du Perspektiven?

Severin: Meine Zukunft ist noch recht offen. Nach dem Abschluss als Forstwart werde ich eine 2. Lehre als Landwirt beginnen. Danach kehre ich vielleicht wieder in den Beruf zurück.

Zum Schluss: Deine schönste Erinnerung?

Severin: Als wir mit dem Helikopter Sturmholz aus dem Wald flogen und er um 20.15 h mit der letzten Last talwärts flog.

Wie es einstimmig tönt, ist der Beruf Forstwart sehr abwechslungsreich. Viele verschiedene Arbeiten und Aspekte der Waldbewirtschaftung gehören zum Alltag der Lehre. Was sicher allen drei Lernenden wichtig ist, ist die Liebe zur Natur und die Möglichkeit etwas dafür zu tun. Eindrücklich ist sicher auch, dass der Beruf Forstwart EFZ für alle drei Lernenden der Traumberuf ist und sie verschiedene Perspektiven für die Zukunft sehen. Ihr Berufsalltag ist geprägt durch zahlreiche schöne Erlebnisse und ein sehr gutes Arbeitsklima.

Eindrücke des Ausbildners



Auch die Eindrücke des Ausbildners **Max Davatz** zeigen, welch hohen Stellenwert die Lehrlingsausbildung beim Zweckverband Falknis hat. Jedes Jahr wird ein Forstwart komplett ausgebildet und zugleich kommt ein neuer Lernender ins Team dazu. Auch ihm haben wir ein paar Fragen gestellt, um zu erfahren, wie er die Lernenden und die Ausbildungszeit wahrnimmt:

Ist die Ausbildung abwechslungsreich?

Ja, die Forstwartlehre gehört zu einer der abwechslungsreichsten aller Berufe. Zu den Hauptaktivitäten gehören die Holzernte, Waldpflege, Jungwaldpflege, Forstliche Bauten, Forststrassenunterhalt, Wanderwege und der Unterhalt von Rufen und Bächen.

Gibt es Berufsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten?

Ja diverse, nach der Forstwartlehre kann man jegliche Weiterbildungen in Form von Modulen (Blockkurse) besuchen. Eine Weiterbildung wäre der Forstwart-Vorarbeiter oder Förster in einer Höheren Fachschule bis hin zum Forstingenieur oder Umweltwissenschaftler. Da gäbe es noch viele mehr.

Wie nimmst Du die Lernenden wahr?

Sehr interessiert. Ihnen macht die aktive und abwechslungsreiche Arbeit im Wald Spass. Unsere Lernenden sind lernwillig, zielstrebig und haben ein hervorragendes Arbeitsklima untereinander, was nur Gutes zur Ausbildung beiträgt.

Wie nimmst Du die Entwicklung der Lernenden während der Lehrzeit wahr?

Zu Beginn müssen/dürfen sie diverse Arbeiten und Arbeitsabläufe kennenlernen. Das ist oft eine psychische wie auch physische starke Belastung. Mit der Zeit werden Sie reifer und verstehen immer mehr Hintergründe und den Sinn einer Arbeit. Gegen Ende der Lehrzeit erhalten Sie immer mehr Verantwortung, somit dürfen sie gewisse Arbeitsaufträge selbst planen und gestalten.

Hat sich die Ausbildung in den letzten Jahren verändert?

Der Grundsatz ist gleich, jedoch gehen auch wir im Wald mit der Zeit. Digitale Lernmedien werden seitens Berufsfachschule ein Thema, in der Praxis werden kleinste Optimierungen von Vorgehensweisen überarbeitet.

Was würdest Du ändern, wenn Du könntest?

Der Beruf Forstwart wird leider immer noch gesamtschweizerisch zu wenig wertgeschätzt. Ich würde die Löhne ansteigen lassen, schliesslich gehört der Beruf zu den härtesten und gefährlichsten der Schweiz.

Dein schönstes Erlebnis mit Lernenden?

Es gibt viele schöne Erlebnisse, das Schönste ist es immer, wenn wir eine schwierige Situation gemeinsam meistern und dabei noch etwas dabei lernen können.

Zum Schluss

Zusammengefasst sind der Beruf und die Bedeutung der Forstwarte vielseitig. Sie sind nicht nur für die praktische Forstbewirtschaftung verantwortlich, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle im Naturschutz, in der Öffentlichkeitsarbeit und in der wirtschaftlichen Nutzung von Waldressourcen. In einer Zeit, in der ökologische und nachhaltige Fragestellungen immer wichtiger werden, ist die Rolle der Forstwarte von grosser Bedeutung. In diesem Sinne wünschen wir unseren Lernenden noch viele eindrückliche und lehrreiche Stunden währen der Lehrzeit und weiterhin viel Erfolg und Freude auf ihrem beruflichen Weg.

Zweckverband Falknis